

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 vom 01.02.2011

TeilnehmerInnen:

Frau v. Appen, Zukunftsbau GmbH
Frau Baldowski, Goldnetz gGmbH
Frau Bartsch, FUBe GmbH
Frau Bildt, BUS gGmbH
Frau Engel, Kombi Consult GmbH
Herr Kolipost, BUF
Frau Kühnel, Geschäftsstelle BBWA
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH
Frau Lippelt, meco Aktiv gGmbH
Frau Petri, Kreativhaus e.V.
Frau Reihs, JobCenter F-K
Frau Schulze, Forum Berufsbildung e.V.
Frau Sender, FUBe GmbH
Herr Terber, pro futura gGmbH
Frau Triems, BQG Ankunft gGmbH
Herr Voß, RAV/ GFBM e.V.
Herr Weinmann, Eingliederungshilfe e.V.
Frau Wolchow, ajb GmbH

entschuldigt: Frau Buck, ajb GmbH
Herr Pätzold, Berlin-Brandenburger Bildungswerk e.V.
Frau Rodehüser, Planungs- und Koordinierungsstelle Gesundheit
Frau Schneider-Mezari, Die Wille gGmbH

Tagesordnung:

1. Die gastgebende Einrichtung stellt sich vor
2. Die Träger FORUM Berufsbildung e.V., FUBe GmbH, pro futura gGmbH, KREATIVHAUS e.V. stellen sich als neue Mitglieder des AK II vor
3. Aktuelle Fragen zur Arbeitsförderung in Friedrichshain-Kreuzberg
4. Berichte und Informationen aus den Arbeitsgruppen
5. Sonstiges

TOP 1:

Die BQG **Ankunft** wurde 1992 auf Initiative der Service-Gesellschaft *zukunft im zentrum* und mehrerer Vereine gegründet. Vorrangiges Ziel des Zusammenschlusses zu einer gemeinnützigen Gesellschaft für Immigranten und Aussiedler ist es, gemeinsam tragfähige Projekte zur Erleichterung der Integration dieser Menschen in die deutsche Gesellschaft zu entwickeln und durchzuführen sowie in der einheimischen Bevölkerung das Verständnis für andere Kulturkreise und Menschen anderer Länder zu fördern. Hauptaugenmerk wird gelegt auf:

- Entwicklung und Durchführung von sozialen und kulturellen Projekten für Kinder und Jugendliche, Frauen und Senioren
- Beratung, Betreuung und Begleitung in allen die Eingliederung betreffenden sozialen und rechtlichen Fragen;
- Unterstützung der beruflichen Eingliederung von ImmigrantInnen und AussiedlerInnen;
- Realisierung von sprachfördernden Kommunikationsmaßnahmen.

Die BQG **Ankunft** ist seit 2001 Mitglied im Migrationsbeirat des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg. Sie arbeitet weiterhin in zahlreichen Netzwerken und Arbeitsgruppen, die mit der Problematik Ausländer/Aussiedler befasst sind, mit, so z.B. in dem im Jahre 2001 gebildeten Netzwerk für Migranten aus Osteuropa. Ebenso arbeitet die Gesellschaft aktiv in der Sozialraum-AG V des Bezirksamtes mit. Die BQG **Ankunft** ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und im Berliner Verband für Arbeit und Ausbildung (bvaa).

TOP 2:

Die neuen Mitglieder des AK II stellten sich vor:

FORUM Berufsbildung e.V. ist ein freier und gemeinnütziger Bildungsträger in Berlin, der sich insbesondere für eine praxisnahe und teilnehmerorientierte Weiterbildung einsetzt. Seit 1985 bietet er Fortbildungen, Umschulungen, Fernlehrgänge, Ausbildungen, Seminare und berufsbegleitende Weiterbildung sowie Beschäftigungsmaßnahmen an. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Bürowirtschaft / EDV, Einzelhandel, Sport / Fitness, Gesundheit / Pflege, Immobilien, Kommunikation, Marketing, Medien, Naturkost, Soziales, Tourismus / Freizeit und Veranstaltung. Momentan sind bei FORUM Berufsbildung ca. 70 angestellte Mitarbeiter/innen und über 150 Dozenten/innen aus der Fachpraxis tätig. Im Durchschnitt lernen und arbeiten bei FORUM Berufsbildung ca. 2.000 Teilnehmer/innen.

Die Fortbildung-Umschulung-Beratung GmbH – kurz FUBe GmbH – ist seit 1991 als private Bildungs-Einrichtung und Dienstleister im Zentrum Berlins etabliert. Sie kann auf langjährige Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung verweisen sowie als (Die FUBe GmbH ist) Kooperationspartner in verschiedenen Projekten mit soziokultureller Begleitung, die auf die berufliche Integration von Migranten ausgerichtet sind.

Qualifizierungen werden besonders in den Bereichen Sicherheitsfachkraft mit IHK-Sachkundeprüfung, Pflegehelfer, Arzt- und Zahnarzthelferin, Verkauf, Lager- und Logistik angeboten.

Der Verein **KREATIVHAUS e.V.** ist ein soziokultureller Träger, in dem generationsübergreifende Bildungs-, Kultur- und Sozialarbeit als Sozialisations- und Demokratisierungshilfe verstanden wird. Der KREATIVHAUS e.V. schafft regionale und überregionale Netzwerke und bündelt jährlich eine Vielzahl von Veranstaltungen, Initiativen, Ideen und Projekten. Seit 2007 offiziell als Mehrgenerationenhaus (MGH) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend tätig.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Förderung von:

Theater und Pädagogik Kultur und Begegnung Arbeit und Bildung

Als Beschäftigungsträger verfolgen wir in erster Linie das Ziel der Schaffung von Arbeitsgelegenheiten für Menschen auf dem Zweiten Arbeitsmarkt, um dadurch die Chancen des Zuganges zum Ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. In unseren Weiterbildungsangeboten und Maßnahmequalifizierungen spiegelt sich die Methodenvielfalt kulturpädagogischer Arbeit.

Die **pro futura GmbH** ist seit 1993 als Träger von geförderten Maßnahmen tätig. Ihre Angebote richten sich vorrangig an Menschen mit stark eingeschränkten Zugangsvoraussetzungen für den Arbeitsmarkt, insbesondere an benachteiligte Jugendliche, Ältere, Langzeitarbeitslose, Personen mit Migrationshintergrund, gering Qualifizierte, Schwerbehinderte. In Kooperation mit den Berliner Jobcentern und Arbeitsagenturen werden Projekte gestaltet, die neben ihren sinnvollen und gemeinnützigen Zielen vorhandene Zustände erfassen, aufbereiten und positive Veränderungen anstreben. pro futura Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 2001:2000 bzw. DIN EN ISO 9001:2008

pro futura Bildung & soziale Dienste GmbH vermittelt fachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten und arbeitet gemeinsam mit den Teilnehmer/innen an der Weiterentwicklung Ihrer sozialen Kompetenzen.

- Berufliche Qualifizierung von Erwerbslosen und geringfügig Beschäftigten (mit Bildungsgutschein nach SGB II und III oder Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, ESF)
- Schulungen im Rahmen der Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) auch für Berufstätige
- Individuelle Bildungsangebote für Firmen und Einzelpersonen
- Freizeitkurse für kreative Menschen

Am 15. Januar 2004 eröffnete pro futura e.V. die Kita 'p.f. Knirpse'. im Rosenthaler Weg 41-45 in 13127 Berlin.

TOP 3:

Frau Reihs berichtete, dass Klarheit hinsichtlich des Haushaltes des JobCenters nun wohl erst Mitte Februar zu erwarten sei. Zuvor war dies für Ende Januar erwartet worden.

Zum Thema Bürgerarbeit teilte Frau Reihs mit, dass erste Teilnehmer/innen die Aktivierungsphase beendet hätten und auch die ersten Bescheide für die Förderung von Bürgerarbeitsplätzen seitens des Bundesverwaltungsamtes erteilt worden seien. Das Land Berlin bemühe sich um eine Kofinanzierung über den ÖBS. Gerade auch deshalb bestehe noch bis Ende März einiges an Unklarheit über den Start, die Träger der Bürgerarbeitsplätze seien aber vom Bezirk schon angeschrieben worden.

Zum Thema AGH informierte Frau Reihs, dass erste Maßnahmen bis einschl. April geplant und teilweise bereits umgesetzt werden, die Gesamtplanung aber noch nicht abgeschlossen werden kann wegen der fehlenden Informationen zu den Haushaltsmitteln.

Zukünftig werden die AGH stärker auf die Notwendigkeit von sozialpädagogischer Begleitung und Qualifizierung geprüft. Bei AGH-Entgelt ist in der Regel davon auszugehen, dass Qualifizierung und sozialpädagogische Begleitung nicht notwendig ist, da hierfür andere Förderinstrumente genutzt werden können.

Dementsprechend reduzieren sich auch die Regiekosten. Es gibt eine Kostenaufstellung für solche AGH-MAE, bei denen der Einsatz bei Dritten erfolgt und keine Qualifizierung und sozialpädagogische Begleitung angeboten wird. Der Orientierungswert hinsichtlich der Regiekosten entsprach 153,00 €.

Auf die Ausführungen von Frau Reihs hin entstand eine Diskussion um die finanziell stark angespannte Lage vieler Träger, da – wie bereits auf der Dezember-Sitzung mitgeteilt – nicht nur Kürzungen im Bereich der Regiekosten, sondern generell bei der Anzahl zu bewilligender AGH verkraftet werden müssen. Eine eventuelle öffentliche Stellungnahme des AK II zum in den Medien oft verzerrten Bild der Beschäftigungsträger wurde allerdings zunächst für nicht sinnvoll erachtet. In diesem Zusammenhang wies Frau Lippelt auf den bevorstehenden Termin des Ausschusses für Integration, Arbeit, Berufliche Bildung und Soziales am 10.02.11 hin, während dem auch „Kürzungen und die Auswirkungen auf die Berliner Arbeitsmarktpolitik“ Thema sein wird.

Es wurde zudem darüber diskutiert, dass es seitens der Arbeitsmarktpolitik eine Instrumentenverschiebung hin zu FbW (Förderung beruflicher Weiterbildung) und Trainingsmaßnahmen nach §46, SGB II gibt. Deshalb sei zu überlegen, ob der AK II sich mehr mit den Zielen und Inhalten dieser Instrumente auseinandersetzt und eine inhaltliche Diskussion zwischen dem JC und den Trägern anregt. Für die nächste Sitzung bot Frau Reihs an, dass jemand aus dem JC Fragen zu Trainingsmaßnahmen nach § 46 beantworten werde. Allerdings wies Frau Reihs deutlich darauf hin, dass es sich nicht um eine Schulung zum § 46 handeln kann. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Träger mit dem Förderinstrument bereits auseinandergesetzt haben.

TOP 4:

Frau Lippelt berichtete von der **AG Qualitätssicherung**, dass bisher kein Treffen stattgefunden habe, die AG sich aber wieder am 08.02.11, wobei dann Frau Wisian vom JobCenter F-K auch anwesend sein wird.

Herr Kolipost berichtete von der **AG Gemeinsame Projekte**, dass es derzeit noch keinen neuen Stand hinsichtlich der bereits fortgeschrittenen Konzepterstellung gäbe.

TOP 5:

Frau Kühnel berichtete, dass der Steuerausschuss des BBWA Anfang März über die Fortschreibung des Aktionsplanes bis zum Jahr 2013 entscheiden wird.

Zur nächsten Sitzung am 05.04.2011 um 15.30 Uhr lädt die Goldnetz gGmbH, Außenstelle Kreuzberg, in die Wilhelmstr. 118, 10963 Berlin, ein.

B. Kolipost